

Leipziger
Tageblatt

No. 62. Sonnabend den 31. August 1816.

Volksgefang
beim

Vogelschießen,
für treue Sachsen.*)
1816.

Mel. Bekrängt mit Laub u.

Hoch prahlte er auf hoher Stangen Spitze,
Der stolze große Hans,
Und meinte keck auf seinem Wolkenstige,
Er wärs allein und ganz.

Doch kurze Zeit hat sein Triumph gewähret,
Denn: Hochmuth kommt vor'm
Fall!

*.) Sollte dieser sinnvolle — vom Herrn Amtsb-
Actuar Weierlein in Plauen gedichtete —
Volksgefang auch schon mehreren unserer Le-
ser bekannt seyn, so verdient er doch gewiß
für diejenigen, die ihn noch nicht kennen,
hier abgedruckt und überhaupt in unserm
Tageblatte dankbar aufbewahrt zu werden.
D. Red.

Das hat Erfahrung immer schon gelehret
Wie hier, so überall!

Das Krönlein flog vom übermüth'gen
Haupte,
Das Köpflein folgte bald;
Des Reiches Apfel, den er groß sich
raubte,
Ward kühn herab geprallt!

Das stolze Zephter ist in Staub gefallen,
Der Stab des Uebermuths;
Und gleiches Loos traf dann die Geier-
Krallen
Voll ungerechten Guts.

Des Sieges Fähnlein, das der Wind stets
wehte,
Wie flattert' es herab!
Die fremden Federn, womit er sich
blähte,
Zupft man ihm einzeln ab.

Drauf ward der nimmersatte Hals zerspaltet
 Und auch der eitle Schwelf.
 Als kahler Rumpf, ganz häßlich nun
 gestaltet,
 Zeigt' sich der Vogel Greif!

Doch schlug das kecke Herz ihm noch im
 Rumpfe,

Drum muß' auch dieser dran:
 Ein guter Schütz legt' an, und im Triumpfe
 Fällt' auch der letzte Spahn.

So sinkt des stolzen Unrechts Macht
 und Ehre!

Dem Rechte wird der Kranz!
 Drum sey ja Keiner — dies des Ta-
 ges Lehre —

Ein stolzer großer Hans!

Nur wo sich freundlich paaren Recht und
 Güte,

Sich Lieb' und Treue nah'n,
 Da steht das Leben in der schönsten Blüthe
 Für Fürst und Unterthan.

Wohl uns! So ist's im lieben Sachsenlande
 Seit alter grauer Zeit;
 Denn Fürst und Volk vereinen schöne
 Bande:

So sey's in Ewigkeit!

Drum laßt nun hoch den guten Kö-
 nig leben!

Nach mancher Prüfung Schmerz

Mö'g' lange noch das schönste Glück
 umschweben

Sein greifses Haupt und Herz!

Und Sachsens Volk, das vielgeprüfte,
 treue,

Es lebe mit Ihm hoch!

Und wohlverdienter, froher Zukunft freue

Es unter Ihm sich noch!

Das dritte Hoch der lieben Stadt nun
 drinnen

Und unsrer Obrigkeit!

Hell Jedem dort, des Sinnen und Beginnen
 Sich Sachsens Wohle weiht!

Doch Wehe dem u. Vereaterschalle
 Wer Sachsen Uebles thut!

Weh' ihm! Er spiegle sich an Groß-
 hans Falle!

Die Sachsen schießen gut!

Weniger als nichts.

Ein in No. 232 des Korrespondenten von
 und für Deutschland befindlicher nicht politi-
 scher Aufsatz über die Streitfrage: „Ob das
 Wort Nichts einen erschöpfenden und unü-
 bertreffbaren Begriff bezeichne, oder ob über
 die durch dasselbe gesetzt werden sollende
 Gränze hinaus noch eine weitere Verringe-
 rung denkbar sei?“ veranlaßte kürzlich in
 einer Gesellschaft eine andere Einleitung ders-
 selben, die so lautete: „Kann ein Mensch

weniger als Nichts haben?" — O ja! war die Antwort: er darf nur außer dem pecuniären, mo- und immobilären, mit einem Worte — außer dem summarischen Nichts — auch sogar noch Schulden haben.

G o t t e s d i e n s t.

Am 12. Sonntage nach Trinitatis predigen:
 Zu St. Thomä: Früh Hr. D. Tschirner.
 Mittag = M. Klinckhardt.
 Vesper = M. Calnslein.
 Zu St. Nicolai: Früh = D. Enke
 Vesper = M. Simon.
 Zu St. Johannis: Früh = M. Hund.
 Zu St. Georgen: Früh = M. Höpfner.
 Vesper Betstunde und Examen.
 Zu St. Jacob: Früh = M. Adler.
 Reformirte Gemeinde: Früh Deutsche Predigt.

Montag Hr. M. Näfner.
 Dienstag = M. Goldhorn.
 Mittwoch = M. Günther.
 Donnerstag = M. Emmerling aus Probsthayda.
 Freitag = Baumann.
 Wöchner:
 Hr. M. Simon und Hr. M. Klinckhardt.

K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittage um halb 2 Uhr in der Thomaskirche:
 Komm, Jesu, komm — von S. Bach.
 Geseant sey des Schöpfers Macht — von J. Haydn.
 Morgen in der Thomaskirche
 Credo in unum Deum — von Haydn.

B ö r s e i n L e i p z i g

am 30. August 1816.

C o u r s e		Briefe	Geld.	Briefe	Geld.
in Conv. 20 Fl. Fufs.					
Amsterdam in Ct.	(k. S. 1 Mt.)		136	Lyon . . . pr. 300 Fr.	2 Mt. 77½
			135½	Paris . . . pr. 300 Fr.	(k. S. 2 Mt.) 77½
Augsburg in Ct.	(k. S. 2 Mt. 3 Mt.)	100		Wien in W. W.	(k. S. 2 Mt.) 34½
		99¼		— in Conv. 20 Kr.	(k. S. 2 Mt.) 99¼
		98¾		Louisd'or à 5 Rthlr.	— 107
Berlin in Ct.	(k. S. 2 Mt.)	102¾	103¾	Holl. Ducaten à 2½ Rthlr.	— 13
			107	Kaiserl. d°	— 11
Bremen in Ld'or	(k. S. 2 Mt.)		106	Bresl. à 65½ As d°	— 9
				Passir à 65 As d°	— 8
Breslau in Ct.	(k. S. 2 Mt.)	102⅞		Species	— ¾
		103		Preuss. Corrent	102 —
Frankf. a/M. in WZ.	(k. S. 2 Mt.)	100¼		Cassen-Billets	— 105½
		99¼		Wiener Einlösungs-Scheine	34¼ —
Hamburg in Bco.	(k. S. 2 Mt.)	147¾		Gold pr. Mark fein Cölln.	— 205½
		146¼		Silber 13 L. u. dar. pr. d°	— 13. 8
London	2 Mt.	6. 14.		d° niederhaltig d°	— 13. 7

T h e a t e r.

Vom 1. bis 6. September werden folgende Vorstellungen gegeben:

Sonntag am 1sten: Die Braut von Messina; Trauerspiel in 4 Akten, von Schiller. Hr. Eclair: Don Manuel. Mad. Eclair: die Fürstin Isabella. Gastrollen.

Mittwoch am 4ten: Raphael; Drama in einem Akt, von Castelli. Herr Eclair: den Fürsten. Gastrolle

Hierauf: Die Großmama; Lustspiel in einem Akt, von Kogebue.

Zum Beschluß: Der häusliche Zwist; Lustspiel in einem Akt, von Kogebue. Herr Eclair: den Mann. Mad. Eclair: die Frau. Gastrollen.

Freitag am 6ten: Phädra; Trauerspiel in 5 Akten, nach Racine, von Schiller. Hr. Eclair: Theseus. Mad. Eclair: Phädra. Gastrollen.

Thorzettel vom 30. August 1816.

Grimmaisches Thor.		U.	Hr. Rfm. Hagendorf, v. Bremen, im Hotel de Saxe	10
St. Ab. Hr. Graf Uyponi von Wien, im Hot. de Baviere	8		Hr. Rfm. Bartels, von Braunschweig, im Hot. de Baviere	11
Die Breslauer f. Post	11		Worm. Die Frankf. a. M. r. Post	11
Die Bauzner f. Post	11		Nachm. Hr. v. Uruub, Partikulier, v. Congenberg im Hotel de Saxe	2
Worm. Die Dresdner r. Post	7		Hr. Handlungs Commis Hellfeld, von Bennshausen, im Joachimsthal	4
Hr. Bürgermstr. D. Haupt, n. Decon. = Verw. Porsche von Zittan, im Hot. de Bav.	10		Hr. Finanz-Commissair Bucher, von Cassel, im gr. Schild	5
Hr. Regier. = Rath Pfeifer von Merseburg, v. Dresden, pass. durch	10			
Nachm. Die Dresdner Postkutsche	4			
Hallesches Thor.		U.		
St. Ab. Hr. Rfm. Klop, v. Zerbst, im Hot. de Baviere	8		Peters Thor.	U.
Worm. Die Dessauer Post	1		St. Ab. Hr. von Montmartin, von Hof, im goldn. Adler	7
Auf der Braunschweiger Post, Hr. Pastor Hamann von Rossen, und Hr. Rfm. Grebe v. hier von Braunschweig	7		Worm. Hr. Graf v. Bernsdorf aus Copenhag. v. Karlsbad, log. im Hot. d. Baviere.	10
Auf der Berliner Post, Hr. Gernsohn, Schausp. von daher, unwissend	7		Nachm. Frau Gräfin Przedzyska, von Zeitz, im Hotel de Saxe	5
Die Braunschweiger r. Post	10			
Nachm. Hr. Bar. von Blac, von Halle pass. d.	2		Hospital = Thor.	U.
Rannstädter Thor.		U.		
St. Ab. Hr. Rfm. Fred u. Uebe, v. Eisenach u. Hamburg, im Hot de Saxe	6		St. Ab. Auf der Freyberger f. Post, Fabrik. Bernhard von Havnich. n u. Alum. Prenner, von Frauenstein, bei Rinds und Mohns	5